

A.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Endoprothese

Künstliches Hüftgelenk



Tel.: +43 5352 606-501 - E-Mail: orthopaedie@khsj.at - web: www.khsj.at

Endoprothese

Künstliches Hüftgelenk

Prim. Priv.-Doz. Dr. Alexander Brunner, MBA

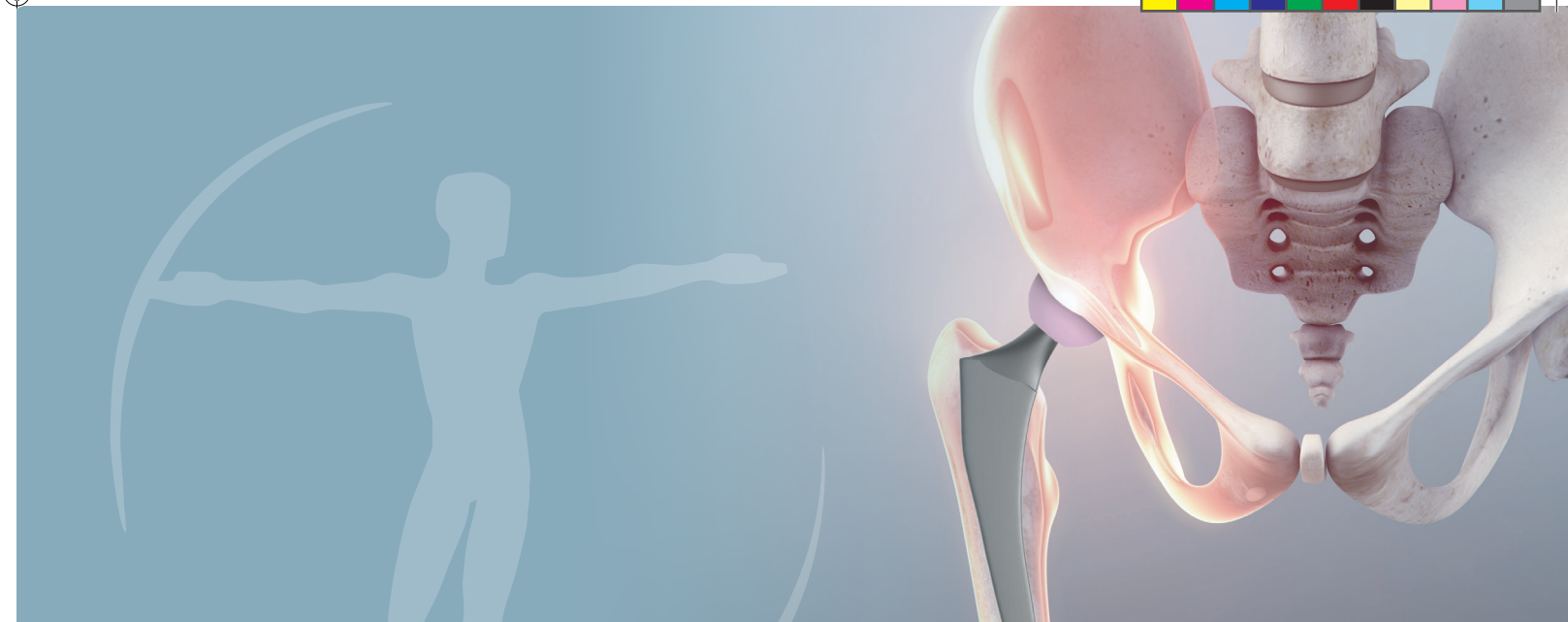
Abteilungsvorstand Orthopädie und Traumatologie

Spezialambulanz

Telefon: 05352 606-501 (Nur nach Terminvereinbarung)

von Montag bis Freitag 08:00 - 16:00 Uhr

E-Mail: orthopaedie@khsj.at



Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient!

Sie werden in Kürze in unserer Abteilung ein künstliches Hüftgelenk erhalten. Wir führen diese Operation mehrere hundert mal pro Jahr durch. Dafür stehen uns ein sehr erfahrenes OP-Team und die modernste technische Ausstattung zur Verfügung. Ziel der Operation ist es, die defekten Gleitflächen des Gelenkes zu ersetzen, sodass Sie die Hüfte wieder schmerzfrei bewegen und belasten können. Dazu wird im Beckenknochen eine Metallpfanne eingebracht, die ihrerseits ein Inlay aus Polyethylen oder Keramik enthält. Im Oberschenkelknochen wird ein Metallschaft aus Titan fixiert, auf dessen Hals ein Keramikkopf gesteckt wird, der in der Pfanne bewegt werden kann.

Die Metallteile bestehen aus einer Edelmetall gestrahlten Titanlegierung, haben also eine raue Oberfläche, auf der dann der Knochen gut einwachsen kann. Knochenzement verwenden wir nur in Ausnahmefällen. Da die Größe und verschiedene Faktoren wie z.B. Schenkelhalswinkel und Knochendicke von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sind, wird die notwendige Größe und Form Ihrer Prothese zuvor mit einem Computerprogramm auf Ihrem Hüftstrahlbild vermessen. Es stehen uns verschiedene langjährig bewährte Hüftgelenkssysteme zur Verfügung, um für Sie die optimale Form und Größe auswählen zu können. Wenn möglich wird die Operation minimal invasiv, das heißt unter möglichst großer Schonung des Weichteilgewebes und der Muskulatur, durchgeführt.

Vor der Operation:



Sie benötigen für die Operation eine internistische Freigabe, bitte sorgen Sie selbst für einen Termin bei einer/einem niedergelassenen Facharzt/-ärztin für Innere Medizin. Bitte beachten Sie, dass die Befunde/Untersuchungen nicht älter als 6 Wochen alt sein dürfen.



Da Sie für diese Operation eine Narkose benötigen, muss vorab ein Aufklärungsgespräch in der Anästhesie-Ambulanz im BKH St. Johann i. T. erfolgen. Im Idealfall findet der Termin 2 Wochen vor der Operation statt. Wohnen Sie nicht in der Umgebung, kann die Vorstellung auf der Anästhesie-Ambulanz auch unmittelbar nach der Diagnosestellung erfolgen.



Falls Sie Hormonpräparate (unbedingt absetzen) oder gerinnungshemmende Medikamente nehmen (Thrombo ASS, Herz ASS, Sintrom, Marcoumar, Plavix, Ticlid...), sprechen Sie bitte mindestens 14 Tage vor der Aufnahme mit Ihrem Internisten oder wenden Sie sich an unsere Anästhesie-Ambulanz.



Gerne steht Ihnen die Anästhesie-Ambulanz unter Tel. **+43 (0) 5352 / 606 – 590** zur Verfügung.



Vollständiges Gelenk

Je nach Schwierigkeit ungefähr eine Stunde.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 7 Tage.

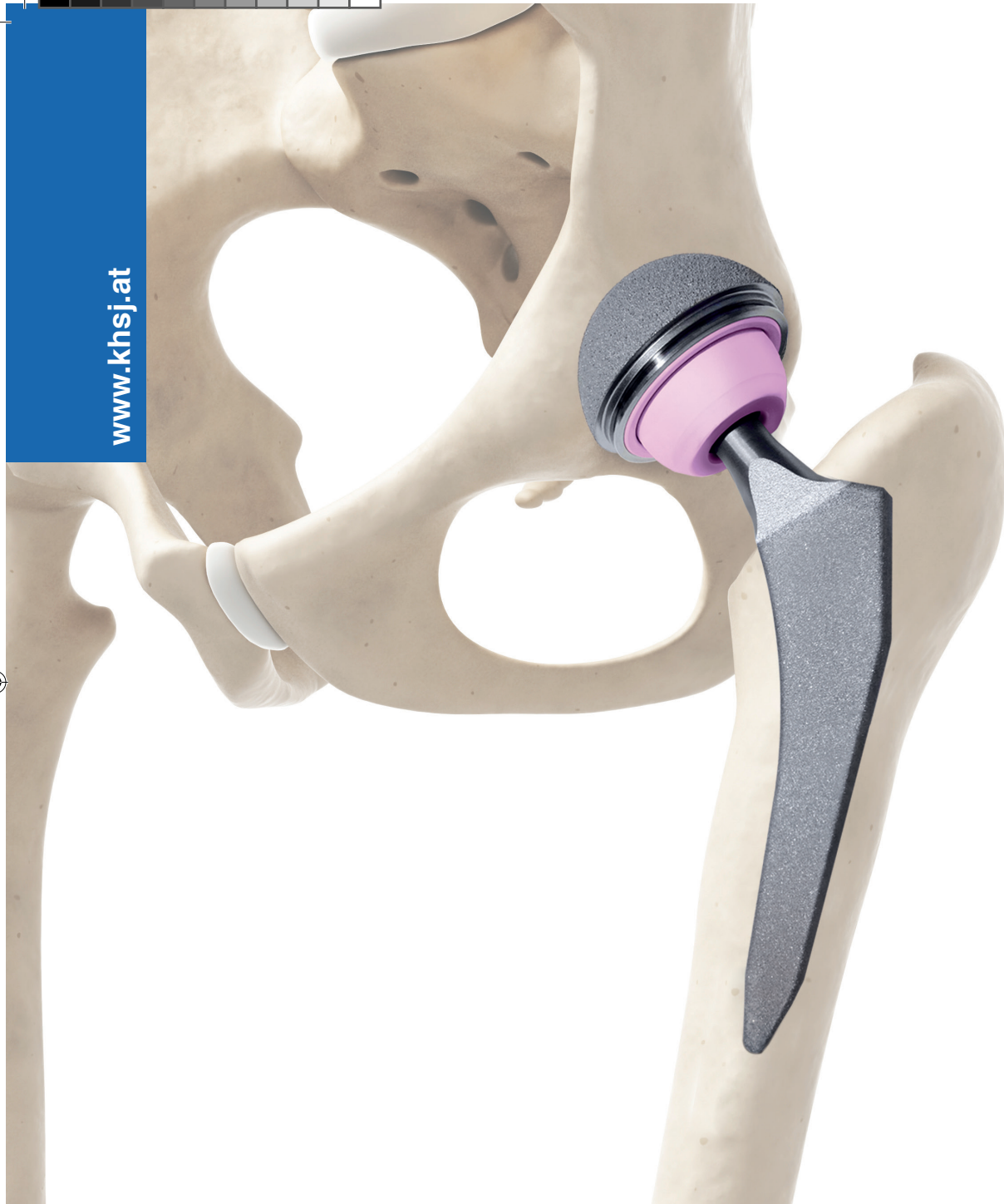
Seite: 4

Autofahren sollte nach 4 Wochen wieder möglich sein.



Seite: 5

Tel.: +43 5352 606-501 - **E-Mail:** orthopaedie@khsj.at - **web:** www.khsj.at



Welche Risiken bestehen?

- **Wundheilungsstörungen:**
Bitte halten Sie die Wunde, insbesondere in den ersten 2 Wochen wenn die Klammernähte noch vorhanden sind, sauber und trocken, dann können Wundprobleme weitestgehend vermieden werden.
- **Luxation:**
Bei bestimmten Maximalbewegungen, wie starke Außendrehung des Beines oder tiefer Hocke, kann das Hüftgelenk „herausspringen“. Um dies zu vermeiden, sollen bestimmte Bewegungen anfangs unterlassen werden, bis die Muskulatur, die das Hüftgelenk stabilisiert, wieder gut verheilt ist. Dies wird Ihnen von unseren Physiotherapeuten auf der Station bereits vor der OP genau gezeigt.
- **Infektion:**
Um eine Entzündung des Hüftgelenks durch Bakterien zu vermeiden, erhalten Sie vier mal nach der OP eine Infusion mit Antibiotika. Sollte später einmal an anderer Stelle eine eitrige Entzündung, wie zum Beispiel ein Harnwegsinfekt oder eine Mandelentzündung auftreten, gehen Sie bitte frühzeitig zum Hausarzt, da sich das Kunstgelenk über den Blutweg entzünden kann. Antibiotika sollten hier großzügig zur Vorbeugung verabreicht werden.
- **Thrombose:**
Bei jeder Operation am Bein oder Becken besteht ein erhöhtes Thromboserisiko, das heißt, die Unterschenkelvenen können durch ein Blutgerinnsel verstopfen. Sie erhalten deshalb nach der OP gerinnungshemmende Medikamente, die Sie bitte für 4 Wochen konsequent einnehmen.
- **Fraktur:**
Wenn der Knochen sehr spröde ist, kann in seltenen Fällen beim Einbringen des Schaftes ein Sprung entstehen. Dieser wird mit speziellen Drahtschlingen gesichert, danach ist meistens ein verlängertes Gehen mit Krücken für mehrere Wochen erforderlich bis der Knochen wieder verheilt ist.
- **Gefäß- und Nervenverletzung:**
Gefäß- und Nervenverletzungen kommen extrem selten vor.



Zusätzliche Informationen:

- ☐ Im Falle einer notwendigen MRI-Untersuchung ist eine Belastung von 1,5 Tesla zulässig.
- ☐ Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder plötzlichem Versagen Ihres Hüftgelenks suchen Sie bitte unsere Orthopädie-Ambulanz auf.
- ☐ Wir empfehlen Ihnen regelmäßige Kontrollen in unserer Orthopädie-Ambulanz nach einem Jahr und dann alle zwei Jahre.

Wichtige Dinge für den KH-Aufenthalt:

- ☐ Wenn Sie am Tag vor der Operation aufgenommen werden, können Sie zu Hause frühstücken.
- ☐ Bitte bringen Sie 1 Paar offene Hausschuhe mit Klettverschluss mit.
- ☐ Sie können Krücken entweder an der Kasse in unserem Krankenhaus günstig erwerben, oder von zu Hause mitbringen.
- ☐ Wir bitten um Mitnahme der Medikamente, die Sie zurzeit einnehmen.
- ☐ Aus hygienischen Gründen empfehlen wir Ihnen eine Woche vorher zur Fußpflege zu gehen.

Design und Gestaltung: D-art.at Kreativstudio - Bildnachweis: © Sebastian Kaultzki, © electrozebra.com



Ihr Aufnahmedatum:



Telefonnummer der
zuständigen Abteilung:

+43 5352 606-501



Aufnahmestation
Orthopädie
& Traumatologie

Trakt A, 2. Stock

A.Ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol - Bahnhofstraße 14 - A-6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 606-501 - E-Mail: orthopaedie@khsj.at - web: www.khsj.at

R1_02/2020

